

# Fürsorge für Taubstumme

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Taubstummen-Zeitung**

Band (Jahr): **6 (1912)**

Heft 8

PDF erstellt am: **27.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

von wo wir ermüdet wieder nach der Gallusstadt abdampften. Die schöne Tour wird uns in steter Erinnerung bleiben.

**Zürich.** Der Zürcher Taubstummen-Reiseklub „Froh Sinn“ (ehemals Theaterklub) hielt im Stadtkasino Sihlhölzli seine jährliche Generalversammlung ab, wozu fast sämtliche Mitglieder erschienen waren. Präsident Herr H. Hafner eröffnete um 8<sup>1/2</sup> Uhr die Versammlung mit einer Ansprache. Darnach erstattete Kassier Herr H. Willy den Bericht über den Kassenbestand, welcher zuvor eingesehen und richtig befunden worden war, und nachdem vom Schriftführer Herrn Joh. Rutschmann und Beisitzer A. Gübelin Vereinsbericht erstattet worden war, schritt man zu den Vorstandswahlen. Das überraschende Ergebnis war, daß die sämtlichen Vorstandsmitglieder ihre Rolle wechselten. Der gesamte Vorstand wurde zusammengesetzt: Präsident: Herr Joh. Rutschmann, (neu); Kassier: Herr Hans Willy, (bisher); Beisitzer: Herr Frh. Hafner, (neu); Aktuar: Alfr. Gübelin, (neu). Sie nahmen die Wahl dankend an, mit dem Versprechen, sich auch im neuen Vereinsjahr zum Wohl des Vereins mit erneuten Kräften zu betätigen. Herr Jak. Bischof, aus Dänemark nach fünfmonatlicher Abwesenheit aus dem schwarzen Erdteil (Kairo) zurückgekehrt, wurde zu allgemeiner Freude wieder in den Verein aufgenommen. Damit wurde diese interessante Sitzung, welche glatt verlief, geschlossen.

Mitgliederbestand 21. Sämtliche Korrespondenzen sind an den Präsidenten, Herrn Joh. Rutschmann, Birmensdorferstraße 34 zu richten.  
A. G.

**Hamburger Taubstummenkongreß.** Auf Seite 36 wurde von dem verhältnismäßig geringen Besuch dieses Kongresses berichtet. Nun wird der Redaktor um Aufnahme der nachfolgenden Berichtigung ersucht, die ihm sein Kollege, Herr G. Metelmann in Hamburg, eingesandt hat: „Wenn auch die Beteiligung bei den Vergnügungen sehr hoch war, zum Teil infolge der Teilnahme von Hörenden, die namentlich am Festabend stark vertreten waren, so wurden doch an eigentlichen Teilnehmerkarten zum Kongreß selbst, etwas über 500 ausgegeben. Nach unserer Kontrolle von der Garderobe haben am 1. Verhandlungstage 430 Personen teilgenommen, am 2. Tage 370, in runden Ziffern ausgedrückt. Da der Saal auf gegen 1000 Personen berechnet ist,

sieht er natürlich bei obiger Anzahl recht leer aus und das dürfte Sie getäuscht haben.“

**Oesterreich.** Die Deutsche Landeskommission für Kinderfürsorge in Böhmen hat eine Beratungsstelle für vorschulpflichtige taubstumme und schwerhörige Kinder errichtet. Diese Beratungsstelle soll den Eltern taubstummer Kinder Anleitung geben, sich mit den Kindern zu verständigen, ihnen die Anfänge der Lautbildung beizubringen und ihnen die hierzu nötigen Behelfe in die Hand geben. (Zur Nachahmung empfohlen!)

**Rumänien.** Der Taubstummen-Verein in Bukarest richtete eine Bittschrift an die rumänische Königin Elisabeth (Carmen Silva), um sie für die Erziehung der rumänischen Taubstummen, von denen viele ohne Unterricht aufwachsen, zu interessieren. In der Bittschrift, die von dem taubstummen Fürsten Ghika mitunterzeichnet war, wurde weiter der Wunsch ausgesprochen, daß die Königin auch der Bestrebungen des Herrn Dr. Predescu in Giorgiu, der ausländische Taubstummen-Anstalten besucht hat, gedenken und zur Besserstellung der Taubstummenschule in Focsani etwas beitragen möge.

### Sürsorge für Taubstumme

#### Gabenliste für den Taubstummenheim-Fonds im 1. Quartal 1912.

Frl. Schwester Hofmann in Bern zum Andenken an ihren Bruder sel.	Fr. 100. —
Kollekte von Taubstimmengottesdiensten: Aarburg 5. —, Zofingen 16. 70, Birrwil 6. 45, Bern-Land 49. —, St. Gallen 9. —	„ 86. 15
Ostergabe von Reinach	„ 25. —
Erlös aus Verkauf von gebrauchten Briefmarken durch Hrn. Sutermeister	„ 117. 20
Durch die Redaktion des „Säemann“	„ 10. —
Anonym 2. —, 10. —, 5. —, 2. —, Grindelwald 5. —, 2. —	„ 26. —
Frl. Elise Keller, Seon, Aargau	„ 10. —
Frl. Bertha Heß, Ringenzeichen	„ 3. —
Uebertrag Fr. 377. 35	

	Uebertrag	Fr. 377. 35
Frau Wwe. Siegrist, Schönenwerd	"	2. —
Frau Häfeli = Siegrist, Schönenwerd	"	3. —
Herrn Pfr. G. Burdorf, Lohn	"	5. —
Frau Luise Halbi, Saanen	"	10. —
Uhrenhandlung G. Fankhauser, Lützelsflüh	"	2. —
Frau Rosina Krähenbühl	"	2. —
Ad. Rufbaum, Toffen	"	2. —
Schule Lindenhofgasse 3, Zürich I.	"	5. —
Frau A. Ruckstuhl, Winterthur	"	10. —
H. Schnyder, Kreuzbühl, Nestal	"	2. 50
Geschw. Dübendorfer, Regenstorf	"	5. —
Frau Anna Kuster, Gais	"	2. —
Frau Mari Kunz in Wengi bei Büren	"	1. —
Frau Wwe. Fost, Wynigen	"	2. —
Liebesgaben durch die evang. Gesellschaft, Bern 50. —, 5. —	"	55. —
Frl. Schärer, Zürich III.	"	1. —
M. Sch. in Dögigen	"	2. —
Frl. Marie Schäfer in Langnau	"	1. —
John Hofer, Mapa (Kalifornien)	"	20. —
Erlös aus Verkauf von Stanniol durch Hr. Sutermeister 330. —, durch die Taubst. d. Stadt Bern	"	350. —
Frl. Emma Affolter, Burgdorf	"	1. 50
Frl. Weber, Herzogenbuchsee	"	5. —
Liebesgaben durch die Buchhandlung der evangelischen Gesellschaft in Zürich	"	15. —
Frau Rüegger-Weber, Nestenbach	"	2. —
Durch Hr. Merstetter, Ronolfingen	"	2. —
Summa:	Fr. 885. 35	

Allen Gebern herzlichen Dank.  
Bern, den 31. März 1912.

Notar P. v. Greyerz, Zentralkassier  
Zeughausgasse 14.



**Anzeige des Zentralkassiers.**

Der Unterzeichnete ist sehr dankbar für Ein-  
sendung der gezeichneten Jahresbeiträge pro  
1912. Dieselben können jederzeit kostenfrei  
auf den Postcheckkonto Nr. III, 900 einbezahlt  
werden. Einzahlungsscheine sind bei jedem  
Postbureau erhältlich. Man wolle gefl. auf der  
Rückseite des Abschnitts den Zweck der Sendung

genau angeben. Damit erspart man dem  
Kassier viel Mühe und es werden Irrtümer  
vermieden.

Die Mitglieder, die den Kantonen Zürich,  
Bern und Basel angehören, wollen ihren Bei-  
trag direkt an den betreffenden Kassier zahlen.

Diese Adressen sind:

Für Bern: Herr Notar A. Geymayr, Bern,  
Spitalgasse 27.

" Basel: Herr Louis Baur, Basel, Reiter-  
straße 34.

" Zürich: Herr Pfr. G. Weber in Zürich IV.

Für diese Kassiere gilt dann **nicht** der Post-  
check- und Girokonto Nr. III, 900.

Es sind auch noch einige Beiträge pro 1911  
ausstehend, um deren baldige Einfindung ge-  
beten wird.

Notar P. v. Greyerz, Bern,  
Zeughausgasse 14.

**Denkspruch.**

Sprich nie Böses von einem Menschen, wenn  
du es nicht gewiß weißt, und wenn du es  
gewiß weißt, so frage dich: Warum erzähle  
ich es?  
Lavater.



G. K. L. in F. Ihre interessanten Zeilen haben  
mich besonders gefreut. Ein Jahr nach Ihrem Anstalts-  
austritt bin ich in Riehen eingetreten. — Die Taub-  
stummen brauchen wirklich die Religion, sonst verlieren  
sie den innern Halt zu schnell.

A. J. in B. Sie sind ein gar eifriger Sammler  
gewesen! Wenn doch alle Ihr gutes Beispiel nach-  
ahmen wollten. Ich soll Ihnen einen Brief schreiben?  
Das ist mir nicht möglich, besonders jetzt nicht, wo ich  
an der Arbeit unseres ersten Jahresberichtes (S. F. f.  
L.) bin. Die Leser des Blattes werden daher gebeten,  
sich mit der Briefkasten-Antwort zu begnügen. Es ist  
recht, daß Sie Marken und Stanniol sammeln. Auf  
Seite 64 in der Gabenliste sehen Sie, wie viel das  
einbringt.

F. J. in A. Das ist sehr löblich, daß Sie Absti-  
nent geworden sind. Schon für den Leib ist das ge-  
sünder und dann auch für den Geist. Wir enthalten  
uns auch schon viele Jahre des Alkohols. Bleiben  
Sie fest!

E. G. in K. Die Sache mit Hs. Sch. ist noch nicht  
erledigt, wir müssen noch einmal Schritte für ihn  
tun. Gruß!